

Tigipko fürchtet rumänische Forderungen

22.10.2009

Der ehemalige Zentralbankchef, Sergej Tigipko, befürchtet, dass Rumänien die Gewährung eines Autonomiestatus für die Rumänen in der Oblast Tscherniwzi erreichen wird.

Der ehemalige Zentralbankchef, Sergej Tigipko, befürchtet, dass Rumänien die Gewährung eines Autonomiestatus für die Rumänen in der Oblast Tscherniwzi erreichen wird.

Dies sagte er in einem Interview mit der "Gaseta po-kiewski".

"Rumänien, indem es den EU und den NATO Status nutzt, beabsichtigt die Ukraine zu weiteren ökonomischen und politischen Zugeständnissen bis zur Gewährung einer Autonomie für die Rumänen in der Oblast Tscherniwzi erreichen", sagte der ehemalige NBU Chef.

Tigipkos Meinung nach, ist Rumänien der aktivste regionale Konkurrent für die Ukraine und zwingt diese die eigenen Interessen aufzugeben.

"Kiew hat gegenüber Bukarest bei der Frage der Aufteilung des Meeresschelfs verloren. Rumänien torpediert erfolgreich das Projekt des Donau – Schwarzmeerkanaals, der es gestatten würde große Warenströme über das Territorium der Ukraine zu leiten", unterstrich er.

Tigipko meint ebenfalls, dass Rumänien offen eine antistaatliche/antiukrainische Stimmung unter der rumänischen Diaspora in der Ukraine fördert.

Er hob hervor, dass für eine außenpolitische Stärkung der Position der Ukraine es notwendig ist die Beziehungen zu Russland zu normalisieren, die Beziehungen zur NATO auf eine Partnerschaft zu begrenzen und den Dialog mit der Europäischen Union über ein Assoziierungsabkommen und eine Freihandelszone zu entwickeln.

"Wir müssen zu einer multivektorialen, ausbalancierten Politik mit Betonung auf ökonomischer Diplomatie zurückkehren", sagte Tigipko.

Dabei müssen seiner Meinung nach, strittige politische und humanitäre Fragen in den Hintergrund bewegt werden.

Vorher wurde berichtet, dass die Ukraine für eine Prüfung der Situation der Ausgabe von rumänischen Pässen an Ukrainer durch die Europäische Kommission eintritt.

Im Oktober 2008 hatte der Botschafter Rumäniens Traian Laurențiu Hristea den Fakt der massenhaften Ausgabe rumänischer Pässe an Bürger der Ukraine dementiert.

Seinen Worten nach, hat die Botschaft Rumäniens nur die Staatsbürgerschaft der Rumänien erneuert, die diese verloren hatten.

Eine doppelte Staatsbürgerschaft ist in der Ukraine verboten.
??????? ?????????? ? ?????? ?????????????? ??????????.

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 326

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.